

Umweltfakten 2002



Werbemittel



Standort



Ware



EMAS

GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
REG. NR. DE-S-125-00018



www.umwelt.neckermann.de

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit –

der Rote Faden bei Neckermann

Alle drei Jahre erscheint unsere große Umwelterklärung – und jährlich die nun vorliegenden Umweltfakten. Auch im Jahr 2001 legten wir unseren großen Bericht vor – diesmal jedoch in weitaus umfassenderer Form als zuvor: Die Neckermann Umwelterklärung wurde erstmalig Bestandteil einer ausführlichen Dokumentation zum Thema Nachhaltigkeit. Damit bekannten wir uns zu unserem integrierten ökologischen, sozialen und ökonomischen Engagement – eben zur Nachhaltigkeit, die den roten Faden in allen unternehmensrelevanten Bereichen von Neckermann darstellt.

E i n i g e B e i s p i e l e ?

CARE Afghanistanhilfe: Sozialengagement extern

Nachhaltig bis über die Grenzen: Zusammen mit unserer Umwelterklärung 2001 „Nachhaltigkeit bei Neckermann“ versandten wir im Dezember



„Rote-Faden-Aktionskarten“ an Geschäftspartner, Organisationen, Freunde und Kunden mit der Bitte um Rücksendung der Karten an Neckermann. Ziel dieser Aktion: Pro zurückgesandter Karte spendeten wir einen Beitrag an CARE zu Gunsten der notleidenden Menschen in Afghanistan. Die erfreuliche Bilanz: Über 1200 Karten kamen zurück – eine Summe von 12.500 Euro floss in die Schulausbildung von 19.000 Kindern und Jugendlichen in Afghanistan!

Öko-Bilanz Werbemittel

Nachhaltig werben

heißt kreativ nach neuen
Lösungen suchen.

Werbemittel

Wenn wir den Bereich Werbemittel vom ökologischen Standpunkt aus beurteilen, betrachten wir stets den gesamten Lebensweg – von der Rohstoffgewinnung über die Papierherstellung und den Druck bis hin zur Binderei. Innerhalb dieser Abfolge von ineinander verzahnten Prozessschritten sind zahlreiche Ansatzpunkte zu ökologischen Verbesserungen vorhanden. Die Beteiligung an Forschungsvorhaben nimmt dabei eine besondere Stellung ein.



Papier

Die Möglichkeiten zur Papierreduzierung bei Katalogen sind nach einem mehrjährigen Optimierungsprozess weitestgehend ausgeschöpft. Die Anzahl der Kataloge gegenüber dem Jubiläumsjahr sank zwar, eine weitere Reduzierung von Werbemitteln ist jedoch nicht möglich. Das Internet kann und soll die Kataloge nicht ersetzen: Auch wenn immer mehr Kunden bei www.neckermann.de auf den Bestellbutton klicken, wird der gute alte gedruckte Katalog weiterleben. Das Ziel, einen 10-prozentigen Anteil an Recyclingpapier zu erreichen, verfolgen wir dabei weiterhin.



Nachhaltigkeit bedeutet, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen, mit dem Ziel, die heutigen Bedürfnisse der Menschen zu befriedigen, ohne den künftigen Generationen diese Möglichkeit zu nehmen.

Korkensammelaktion: Sozialengagement intern

Nachhaltig bis nach Hause: Seit rund acht Jahren wandern im Hause Neckermann Flaschenkorken aus den privaten Haushalten der Mitarbeiter in eigens dafür aufgestellte Sammelcontainer. Damit unterstützen wir die Korken-Recyclingaktion der Diakonie Kork bei Kehl. Etwa 50 kg des Naturmaterials übergeben wir jährlich an die Werkstatt für Behinderte (Hanauerland Werkstätten), die daraus Recycling-Dämmstoffe für den Hausbau herstellt. Mit der Sammelaktion werden gleichzeitig zwölf Arbeitsplätze in den Hanauerland Werkstätten erhalten, das Restmüllaufkommen reduziert und Korkeichen vor Raubbau geschützt.

Nachhaltig auf allen Ebenen: Die Bilanzen 2001 auf den folgenden Seiten geben Ihnen einen Überblick über unser ökologisches Engagement in den versandhandelsspezifischen Betrachtungsbereichen „Werbemittel“, „Standort“ und „Ware“. Kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen im Rahmen des Umweltmanagementsystems der Neckermann Versand AG führten dabei vor allem indirekt zu nachhaltigem Umweltschutz. So erreichen wir mit zahlreichen Einzelmaßnahmen bei der Sortimentsgestaltung Verbesserungen mit großer Wirkung. Das energie- und wassersparende Produktangebot im Bereich Waschen/Kühlen/Gefrieren beispielsweise bewirkt eine nachhaltige Ressourcenschonung bei der Nutzung in vielen deutschen Haushalten und trägt zusätzlich zur Minderung des CO₂-Ausstoßes bei.



Druckprozesse

Der Verbrauch an Druckfarben reduzierte sich spürbar durch die Anwendung moderner Technik. Das Großprojekt mit der TU Graz zur Verbesserung der Bedruckbarkeit von Papier, zur Reduzierung des Farbverbrauchs und zur Entwicklung eines tiefdruckfähigen Recyclingpapiers wird fortgeführt.

Verpackung

Aus wirtschaftlichen Gründen übernahmen in 2001 wieder private Verteiler die Verteilung von Teilaufgaben der Hauptkataloge. Aufgrund der dabei vorgeschriebenen Verpackungseinheit konnte die Reduzierung des Folienverbrauchs aus dem Jahr 2000 nicht fortgeführt werden.

Neues Ziel für 2003:
 ■ Prüfung einer weiteren Verringerung der Folienstärke

Öko-Bilanz Werbemittel 2001

Input

	Menge in Tonnen
Papier gesamt	63.192
Total chlorfrei (TCF)	55.649
Elementar chlorfrei (ECF)	5.100
100% Recycling	2.443
Druckfarben	3.146
	Mio. Tonnenkilometer
Werbemitteltransporte gesamt	87,2
See	28,5
Bahn	7,9
LKW	50,8

Output

	Menge in Tonnen
Werbemittel gesamt*	53.836,1
Hauptkataloge	29.541,6
Sonstige Werbemittel	24.294,5
Werbemittelverpackungen gesamt	498,1
Papier/Karton	143,8
Folien	354,3
Emissionen	
Kohlendioxid	7.268,0
Kohlenwasserstoffe	19,2
Stickoxide	130,9
Kohlenmonoxid	30,9
Schwefeldioxid	13,7

* Die Differenz zu »Papier gesamt« ergibt sich aus dem technisch bedingten Papierzuschuss im Druckprozess.

Standort

Tropfen für Tropfen und Stein für Stein nachhaltig denken und handeln

Unverändert gilt am Standort Frankfurt die Zielsetzung, nachteilige Auswirkungen auf Luft, Wasser und Boden zu vermeiden sowie Energie-, Rohstoff- und Trinkwasserressourcen zu schonen. Durch die ständige Verbesserung der Umwelleistungen am Standort haben wir nach 12 Jahren

Umweltarbeit ein sehr hohes Niveau erreicht, das nur noch geringfügige Verbesserungen zulässt. Da alle umsetzbaren Verbesserungspotenziale an bestehenden Anlagen und Gebäuden weitgehend ausgeschöpft sind, liegt der Schwerpunkt auf Neuinvestitionen sowie dem vorausschauenden Einsatz umweltverträglicher Materialien und Verfahren. Der 2001 auf rund 36.000 m² errichtete logistische Erweiterungsbau beispielsweise beschleunigt dank modernster Fördertechnik die Retourenbearbeitung von Textilien und Hartwaren um ein Vielfaches. Bereits bei der Planung des Baus wurden die Möglichkeiten für innovative umwelttechnische Lösungen geprüft und Realisierbares verwirklicht.

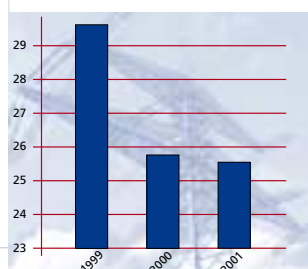


Öko-Bilanz Standort

Energie

Durch die Errichtung des logistischen Erweiterungsbaus und den Baustellen- und Probebetrieb verbrauchte der Standort Frankfurt mehr Ressourcen als im Vorjahr: plus 13,5 %. In Relation zum umbauten Raum jedoch ist der Energieverbrauch gesunken. Energiesparende Maßnahmen, wie Wärmedämmung, sowie die Zunahme an Energieeffizienz waren verantwortlich für diese Entwicklung. Das erste Mal seit langem konnte nicht auf den Einsatz von Heizöl verzichtet werden: Aufgrund einer TÜV-Prüfung mussten Tanks leergefahren werden, zusätzlich war eine Erstbefüllung der Öltanks im Neubau erforderlich.

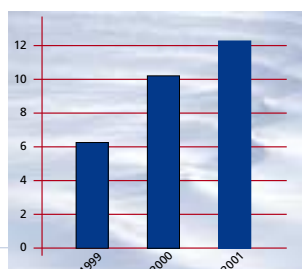
Energieverbrauch
(KWh pro m³ um-
bauter Raum)



Wasser

Auch bei der Trinkwassereinsparung ist der „Brunnen der Möglichkeiten“ langsam versiegt. Kontinuierliche Verbrauchsreduzierungen über einen Zeitraum von 16 Jahren lassen einfach keine Verbesserung mehr zu. Im Gegenteil: Weitere Maßnahmen würden die Konzentration der Schmutzfracht im Abwasser unzulässig erhöhen. Gegenüber dem Vorjahr hat der absolute Trinkwasserverbrauch aufgrund der Baumaßnahmen und der Befüllung einer Sprinkleranlage im Neubau zugenommen. Unser Fokus liegt heute auf dem ständigen Ausbau der Regenwassernutzung. Dessen Verbrauch konnte im Jahr 2001 auf 12,3% gesteigert werden.

Anteil Regenwasser
am Gesamt-
verbrauch (in %)



Öko-Bilanz Standort 2001

Input

Energie	<i>Megawattstunden</i>	
Gesamtverbrauch		42.718
- Strom		20.395
- Heizung gesamt		22.323
- davon Gas		20.000
- davon Heizöl		2.323
Wasser	<i>m³</i>	
Gesamtverbrauch		43.523
- Trinkwasser		38.169
- Regenwasser		5.354
Hilfs- und Betriebsstoffe	<i>kg</i>	
Gesamt		11.124
- Nicht kennzeichnungspflichtige Stoffe		57
- Kennzeichnungspflichtige Stoffe		11.067
- mit hoher Umweltrelevanz		6.043
- mit mittlerer Umweltrelevanz		2.762
- mit geringer Umweltrelevanz		2.262
Reisen	<i>Mio. km</i>	
Gesamt		14,078
- Bahn		1,854
- PKW		7,574
- Flugzeug		4,650
- national		0,357
- international		4,294

Output

Abwasser	<i>m³</i>	
Gesamt		38.169
Abfälle	<i>kg</i>	
Gesamtmenge		8.093.590
- Nicht überwachungsbedürftige Abfälle zur Verwertung		8.078.495
- Überwachungsbedürftige Abfälle zur Verwertung		8.700
- Überwachungsbedürftige Abfälle zur Beseitigung		0
- Besonders überwachungsbedürftige Abfälle zur Verwertung		3.302
- Besonders überwachungsbedürftige Abfälle zur Beseitigung		3.093
Emissionen	<i>Tonnen</i>	
Kohlendioxid		20 058,1
Kohlenwasserstoffe		45,4
Stickoxide		28,3
Kohlenmonoxid		14,1
Schwefeldioxid		12,4



Abfall

Da die Dachfläche des logistischen Erweiterungsbaus als Parkdeck genutzt wird, ist hier wegen der Gefahr des Schmutz- und Öleintrags leider keine Regenwassernutzung möglich. Dafür wurden befestigte Flächen in der Gebäudeumgebung nach Möglichkeit nicht versiegelt und unbefestigte Grünflächen zur nachhaltigen Grundwasserschonung angelegt.

Hilfs- und Betriebsstoffe

Insgesamt ist ein deutlicher Rückgang der Hilfs- und Betriebsstoffe gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Verbrauch an Gefahrstoffen konnte um 23,7% gesenkt werden.

Ein Mehrverbrauch an Stoffen mit hoher Umweltrelevanz ist auf den erhöhten Einsatz des Wasseraufbereitungsmittels für den Brunnen am Besuchereingang zurückzuführen. Aufgrund von Störungen bei der Inbetriebnahme musste der Brunnen mehrfach geleert und wiederbefüllt werden.

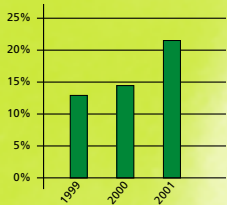
10% weniger Abfallmengen sind gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ein deutlicher Rückgang (über 80%) ist für besonders überwachungsbedürftige Abfälle festzustellen. Grund: Reduzierter Einsatz von Gefahrstoffen und Wegfall der aufgrund eines Defekts entstandenen Abfallmenge von „ölverunreinigtem Regenwasser“ im Vorjahr. Nicht überwachungsbedürftige Abfälle sind um fast 10% gesunken – eine Folge aus dem Rückgang an Verpackungen und Folien. Dies entspricht dem geringeren Warenumsatz gegenüber dem Jubiläumsjahr 2000.

Standortfakten

Anzahl der Mitarbeiter am Standort Frankfurt:	4.029
Gesamtfläche:	242.556 m ²
Bebaute Fläche:	109.784m ²
mit Regenwassernutzung:	31.667 m ²
ohne Regenwassernutzung:	78.117 m ²
Befestigte Fläche:	78.812 m ²
davon versiegelt:	65.976 m ²
nicht versiegelt:	12.836 m ²
Unbefestigte, nicht versiegelte Fläche (Grünflächen):	53.960 m ²

W a r e

Mit nachhaltiger Sortimentsoptimierung kunden- und umweltgerecht werden



Anteil der Artikel mit Umweltzeichen im Hauptkatalog

Unbestritten einer der wichtigsten Punkte im Umweltprogramm der Neckermann Versand AG ist die Sortimentsoptimierung. Eines der wichtigsten Instrumente, 1997 eingeführt und seitdem als zuverlässiges Frühwarnsystem bewährt: der Öko-Pass, mit dem wir alle Lieferanten zu kritischen Inhaltsstoffen und Herstellungsverfahren unserer Artikel befragen. Rund 40.000 Artikel pro Jahr werden in dieser Statistik erfasst und bei besonderer Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit mit einem Neckermann Umweltzeichen ausgezeichnet. Auch die Rücklaufquote der Öko-Pässe kann sich sehen lassen: stolze 89 Prozent in 2001! Die Konsequenz der Bemühungen mit unseren Lieferanten: 21,7 Prozent aller Artikel des Hauptkatalogs trugen im Jahr 2001 ein Umweltzeichen. Zur weiteren Steigerung werden stetig neue Ziele definiert sowie bestehende fortgeführt und weiterentwickelt.



Öko-Bilanz Ware

Neue Ziele für 2003:

- 70% schadstoffgeprüfte Artikel im hautnahen Bereich für Damen- und Herrenbekleidung
- 30% schadstoffgeprüfte Artikel im Bereich Damenoberbekleidung
- Aufnahme von Baumwolle aus kontrolliert biologischem Anbau im Bereich Textilien

Textilien und Heimtextilien

Nachhaltig gesteigert: Die für Ende 2002 festgelegten Umweltziele wurden konsequent verfolgt. Annähernd 30% der Textilien und Heimtextilien trugen 2001 die begehrten Neckermann Umweltzeichen. In der Frühjahr-/Sommerperiode Hauptkatalog 2002 wurden bereits folgende Einzelziele übertroffen:

■ 50% „schadstoffgeprüfte Artikel“ für Textilien im Bereich Kinder sowie im hautnahen Bereich für Damen und Herren. Einige Beispiele: 97% der Bademäntel, 78% der Herren-Tag- und Nachtwäsche, 80% des Babygesamtassortiments waren mit dem Umweltbutton „schadstoffgeprüft“ ausgezeichnet.

■ 20% „schadstoffgeprüfte Artikel“ für Textilien im Bereich Damenoberbekleidung. 24,8% trugen den Umweltbutton „schadstoffgeprüft“.

■ 90% „schadstoffgeprüfte Artikel“ im Heimtextilsegment Bettwäsche. Hier wurden stolze 92% erreicht.

Möbel

Nachhaltig bewirtschaftet: Bei allen Holzartikeln – vom Kleiderschrank bis zum Gartenstuhl – bemühen wir uns um Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft, das mit dem international anerkannten FSC-Zertifikat des Forest Stewardship Council ausgezeichnet ist. Dieses Zertifikat steht für umweltschonende Nutzung, sozialverträgliche Arbeitsbedingungen und effiziente Bewirtschaftung. Wir sind ein registrierter FSC-Anbieter (FSC-DEU 0006) und stolz darauf, dass wir im Jahr 2001 über 100 verschiedene FSC-Artikel in Haupt- und Spezialkatalogen präsentieren konnten. Damit sind wir der größte Anbieter von FSC-Produkten im deutschen Versandhandel.

Eine neue Aufgabe zum Thema „Nachhaltiger Konsum“ steht zusätzlich an: Seit Anfang 2002 unterstützen wir ein Projekt des Bundesministeriums für Umwelt, das mit dem Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und B.A.U.M. e.V. durchgeführt wird. Dabei werden Möglichkeiten

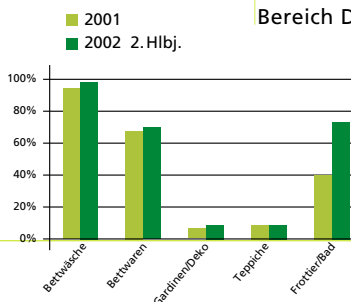


Diagramm: Anteil der Artikel mit Umweltzeichen im Hauptkatalog für den Bereich Heimtextilien (in %)

Input

Warenbeschaffung	Stück
Gesamt	65.539.450
Textilien	47.061.887
Hartwaren	11.483.573
Sonstige	6.993.990

Transporte	Millionen Tonnenkilometer
Gesamt	421,5
See	276,1
Binnenschiff	5,3
Bahn	3,8
LKW	116,9
Luftfracht	12,4
Kombiverkehr Sea/Air	2,6
Kombiverkehr LKW/Bahn	4,4

Rücknahme Altgeräte zur Verwertung	Tonnen
Gesamt	37,3

Output

Warenausgang netto	Stück
Kundenversand Deutschland	59.606.478
Hauptkatalog	37.912.273
- davon Artikel mit Umweltprädikat	14.588.202
- davon Beautiful World - Artikel	192.098
- davon Artikel mit Umweltbutton	61.308
- davon Artikel mit Neckermann-fremden Umweltzeichen	3.620.048
- davon Artikel ohne Umweltauslobung	103.934
Sonstige Werbemittel	10.610.814
	23.324.071

Verkaufs- und Transportverpackungen	Tonnen
Gesamt	19.469,9
Papier/Pappe	17.913,5
Kunststoffe	1.393,1
Holz	163,3

Schuhbeutel	Stück
Gesamt	250.000

Emissionen	Tonnen
Kohlendioxid	23.422,7
Kohlenwasserstoffe	34,8
Stickoxide	355,6
Kohlenmonoxid	68,9
Schwefeldioxid	81,8



zur Umsetzung einer integrierten Produktpolitik und eines nachhaltigen Konsums im Bereich Polstermöbel untersucht. Im Fokus: die Umweltaspekte entlang des gesamten Lebensweges eines Produktes.

Elektrogeräte

Nachhaltig in der Effizienz: Das Angebot an energie-sparenden Kühl- und Gefriergeräten sowie wasser-sparenden Waschgeräten wird ständig ausgebaut. 63% der Kühl- und Gefriergeräte gehören schon im Hauptkatalog Herbst/Winter 2001/2002 der Energie-effizienzklasse A an. Im Sommerkatalog 2002 sind es bereits 70,5% A-Geräte – gegenüber einem Anteil von 5,1% mit Energieeffizienzklasse C. Um Geräte mit noch besserer Energieeffizienz anbieten zu können, beteiligt sich Neckermann seit 2000 als einziges deutsches Versandhandelsunternehmen an dem EU-Projekt „Energy+“ – unterstützt in Deutschland vom Umweltbundesamt. Im Rahmen dieses Projekts ist eine neue Generation von Kühl- und Gefriergeräten

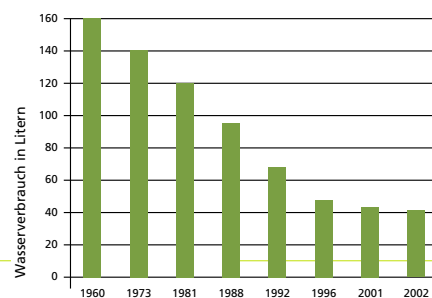
entstanden, deren Energie-Effizienz-Index unter 42% liegt. Mit anderen Worten: Die Strom-einsparung beträgt mindestens 25% gegenüber Modellen mit Energieeffizienzklasse A.

Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Im frisch gedruckten Neckermann-Katalog Herbst/Winter 2002/2003 präsentieren sich zehn Produkte mit „Energy+“ Vorteil!

Auch die Elektrokleingeräte verdienen unsere größ-te Aufmerksamkeit: Um die Umwelt und Ihren Geld-beutel zu schonen, achten wir z.B. bei Fernseh- und Videogeräten etc. auf geringen Stand-by-Verbrauch. Unser Sortiment enthält bereits Fernsehgeräte mit Stand-by-Verbrauch bis 6 W. Auf Geräte mit mehr als 13 W-Stand-by-Verbrauch verzichten wir komplett.

Neue Ziele für 2003:

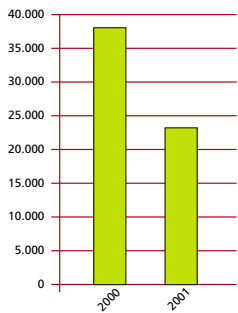
- 100% der Wasch- und Geschirrspül-maschinen in Energie-effizienzklassen A und B
- Verzicht auf Wäsche-trockner mit Energie-effizienzklasse schlechter als C
- Ausweitung des Angebots von Kühl- und Gefriergeräten, die die „Energy+“- Kriterien erfüllen



Waschvollautomaten der Neckermann-Eigenmarke Lloyds, Wasserverbrauch bei Normalprogramm und -beladung

Warentransporte

Warentransporte



CO₂-Reduzierung
(in Tonnen)

Neues Ziel für 2003:

- Ermitteln von Maßnahmen zur weiteren CO₂-Reduzierung

Nachhaltig von A nach B: Durch die umfassende Senkung der umweltschädlichen Emissionen bei Warentransporten – eine CO₂-Reduzierung von 39% gegenüber dem Vorjahr – leistete Neckermann einen deutlichen Beitrag zum Klimaschutz. Diese positive Entwicklung resultiert unter anderem aus der verstärkten Nutzung der Bahn und des Rückgangs des LKW- sowie Luftfrachtanteils. Der Einsatz von Kombitransporten – LKW-Transporte per Bahn oder Schiff – und hier erstmalig der „Sea-Air“-Verkehr – trugen außerdem zu dieser Bilanz bei.

Insgesamt rollten 2001 weniger Waren im Vergleich zum umsatzstarken Jubiläumsjahr 2000

über die Straßen und Schienen. Bei der Lieferung von Elektrogroßgeräten bieten wir die Rücknahme der Altgeräte an. Auf Kundenwunsch wurden insgesamt 37,26 Tonnen alte Fernseher, Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen sowie Herde zurückgenommen und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt.

Warentransporte und Altgeräterücknahme werden von der Konzerngesellschaft Optimus Logistics GmbH abgewickelt. Die für uns tätige Konzernspedition Optimus Logistics ist am Standort Frankfurt/Main in unser Umweltmanagementsystem integriert.

Wie nachhaltig

Kontakt

Wünschen Sie mehr Informationen?
Dann klicken sie auf:
www.umwelt.neckermann.de
oder fordern Sie gleich unsere Dokumentation
„Nachhaltigkeit bei Neckermann“ an:

**Umweltkoordination
der Neckermann Versand AG**
Telefon 069/404-4276
Telefax 069/404-8737
E-Mail uko@nvag.de

**Neckermann Versand AG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
Telefon 069/404-4399
E-Mail ejaske@nvag.de

Gültigkeitserklärung

Aufgrund der Prüfergebnisse wurde diese Umwelt-
erklärung »Umweltfakten 2002« am 20.10.2002
für gültig erklärt.

Umweltgutachter Dr. Hartmut Hejn
NIS Zertifizierungs- und Umweltgutachter GmbH

Impressum

Herausgeber
Neckermann Versand AG
Hanauer Landstraße 360,
60386 Frankfurt am Main

Redaktion
Abteilung Umweltkoordination

Konzept
Bereich Marketing

Text
Alexandra Rozbroj, Darmstadt

Fotografie
Bärbel Högner, Frankfurt
Ingmar Kurth, Frankfurt

Print
h.reuffurth GmbH, Mühlheim a.M.

Art Direction & Design
Breitenbach & Pötschick GmbH,
Aschaffenburg

*Die nächsten Umweltfakten
erscheinen Ende 2003.*

